



Die Ortsgemeinde Dattenberg liegt im Norden von Rheinland-Pfalz, in der Verbandsgemeinde Linz im Landkreis Neuwied. Sie erstreckt sich mit den Ortsteilen Wallen, Hof Ronig, Ginsterhahn, Hähnen, Heeg und Arnsau vom Rhein bis an die Wied. Die ca. 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner sind in zahlreichen Vereinen aktiv. Bekannt ist Dattenberg auch durch das Erntedank- und Winzerfest, dessen Höhepunkt der große Festumzug am jeweils ersten Sonntag im Oktober ist.

Der Ort wurde über Jahrhunderte durch den Abbau von Basalt, den Anbau von Wein und die Landwirtschaft geprägt. Dies wurde aktuell in einem Logo symbolisiert. Rööpe (Rüben), Stein und Wein. Ortsbildprägend sind die beiden „Berge“ auf den sich der Ort entwickelt hat.

150 Jahre hat der Steinbruch, der mitten im Ort liegt, die Menschen in Dattenberg nicht nur ernährt, sondern auch geprägt. 1975 wurde der Betrieb eingestellt und mit der Rekultivierung begonnen, die 2014 beendet wurde. Entgegen der ursprünglichen Auflage wurde der Steinbruch nur teilverfüllt.

Man könnte heute den Eindruck gewinnen, dass mit der (teilweisen) Verfüllung des Steinbruches gleichsam auch die Erinnerung an diese Industriekultur wie mit einer Schicht Erde abgedeckt wurde.

Dabei sind an vielen Stellen im Ort noch Spuren des Basaltabbaus zu finden. Viele Keller sind auf Basaltmauerwerk gegründet, zahlreiche Stützmauern sind aus Basaltsäulen aufgeschichtet. Nicht zuletzt liegt im Herzen des Ortes der ehemalige Steinbruch.

Die Ortsgemeinde hat 2016 an markanten Stellen Loren und Hinweistafeln aufgestellt. Die Stadt Linz entwickelt derzeit einen Premiumwanderweg „Basaltschleife“, der in einem großen Teil über Dattenberger Gebiet verlaufen wird und natürlich auch den Wanderer durch den ehemaligen Steinbruch führt.

Die Ortsgemeinde Dattenberg möchte mit dem Projekt KuLaDig eine Chance ergreifen, den Steinbruch sozusagen medial wiederzubeleben. Im Ort leben noch



einige, die selbst aktiv im Steinbruch gearbeitet oder als Kind erlebt haben. Wie können wir die Geschichten dieser Menschen erhalten?

Der Ortshistoriker Anton Rings hat unzählige Bildaufnahmen im Steinbruch und der dazugehörigen technischen Anlagen, wie z.B. der Bremsbahn und der Verladestelle am Rhein, gemacht. In einem Vorgespräch hat er sich bereit erklärt, die vorhandenen Dias und Negative zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang hat er auch davon berichtet, dass es wohl auch mal Unterrichtsmaterial für die Grundschule zum Basaltabbau in Dattenberg gab.

Im GemeindeCafé (jeden Di.) und den Seniorennachmittagen (monatlich) finden sich sicherlich zahlreiche Zeitzeugen, die noch über das Leben vom und mit dem Basalt erzählen können.

Die Bewertungskommissionen im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ haben uns deutlich gemacht, dass wir als Rheingemeinde den Tourismus nicht aus den Augen verlieren dürfen. Der Rheinsteig führt durch Dattenberg und viele Wanderer bleiben an den Loren mit den Hinweistafeln stehen. Derzeit können Sie außer dem Eindruck noch nichts mitnehmen.

Ob es am Ende Multimediale Hinweistafeln sein werden, wissen wir noch nicht. Wichtig ist uns aber, dass das Wissen um den Basaltbau in Dattenberg nicht verloren geht.

Mit dem Ortsbürgermeister Stefan Betzing und der Ersten Beigeordneten Dagmar Gombert möchten wir das Projekt federführend gestalten. Darüber hinaus hat der Ortshistoriker Anton Rings seine Bereitschaft zur Mitarbeit und Bereitstellung von Bildmaterial erklärt. Wir gehen davon aus, dass auch die Basalt AG mit Sitz in Linz als ehemaliger Betreiber des Steinbruches als Unterstützer dieses Projektes gewonnen werden kann. Sicherlich wird der (Geo)Tourismus ein Schwerpunkt des Projektes sein. Daher ist auch an die Einbindung der Stadt Linz gedacht. Darüber hinaus steht in Linz auch das gut geführte Stadtarchiv zur Verfügung.